



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 296 11 481 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
A 63 C 17/04

②① Aktenzeichen:	296 11 481.2
②② Anmeldetag:	2. 7. 96
④⑦ Eintragungstag:	28. 11. 96
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	16. 1. 97

DE 296 11 481 U 1

⑦③ Inhaber:
Glasow, Otto, 58093 Hagen, DE

Rechercheantrag gem. § 7 Abs. 1 GbmG ist gestellt

⑤④ Rollgleiter

DE 296 11 481 U 1

02.07.98

B E S C H R E I B U N G

ROLLGLEITER sportliches Gerät unter Schuhe zu montieren um tänzerisch-sportliche Bewegungsabläufe wie im Eiskunstlauf, jedoch auf ebenen trockenen Böden in Sporthallen herkömmlicher Art auszuführen.

Mit üblichen Rollschuhen oder Inline-Skater ist man technisch nicht in der Lage exakte Figuren und Bewegungsabläufe auszuführen, wie es die Grundlage und Technik des Eiskunstlaufes verlangt.

Sie sind zu klotzig konstruiert, ein Gleiten auf Innen- und Außenkante ist nicht möglich, das Drehen von Pirouetten am Platz nicht auszuführen, die Bremsmöglichkeiten zu ungenau und die Unfallgefahr bei solchen Aktionen ist zu groß.

Aus diesen Gründen wurde das neue Sportgerät, der Rollgleiter, erfunden daß in der Lage ist alle Figuren und Bewegungsabläufe wie auf Schlittschuhen ausführen zu können. Damit wurde das Problem der im Schutzanspruch 1 aufgeführten Merkmale gelöst.

Das technische Problem ist dadurch gelöst daß die Erfindung aus drei gleichen parallel der Länge nach liegenden Räderreihen besteht, mit hinten und vorne montierten Bremsen.

Auf der mittleren tiefer montierten Reihe ist das Laufen vor- rückwärts und seitwärts in alle Richtungen gegeben, dadurch daß alle Räder der mittleren Reihe sich um 360 Grad drehen können, sind alle Drehungen Pirouetten am Platz, auf einem oder auf beiden Beinen exakt auszuführen. Die beiden seitlichen Reihen sind höher und feststehend montiert sodaß ein Gleiten auf der Innen- oder Außenkante, vorwärts, rückwärts und auch seitwärts gegeben ist. In Verbindung mit der flexiblen Mittelreihe, also das Gleiten auf nur zwei Räderreihen, sind alle Figuren mit technischen Feinheiten auszuführen, wie Kurven, Kreise, Achter- Dreier- Schlingenfiguren in allen Größen auszuführen. (vorwärts, rückwärts, seitwärts, einwärts und auswärts) Die Konstruktion besteht aus einzelnen gleichen Systemen mit einem Mittelrad und zwei Seitenrädern an dem ersten und letzten System die Bremsen montiert sind. Beim Bremsvorgang senkt sich das mit einer Federung versehene Mittelrad auf das Niveau der beiden Seitenräder.

Mit der Erfindung wird erreicht, Anfängern die Möglichkeit zu geben die Basis und tänzerischen Bewegungsabläufe des Eiskunstlaufes einfacher und leichter zu erlernen bevor sie aufs Eis gehen.

Alle Eiskunstläufer sind jetzt in der Lage gefahrlos und intensiver ihr Können besser zu perfektionieren, ihre Programme wie Pflicht, Kür und Show-Tänze mit schwierigen Passagen und Hebungen einzustudieren und auszuarbeiten bevor es aufs Eis übertragen wird.

Hiermit wird viel kostbare Zeit gespart, die Unfallgefahr wesentlich reduziert allein schon durch die langsamere Fahrt als auf dem Eis.

Ein sportlich-künstlerisches Programm dieser neuen Methode wurde auf Grund der neuen Erfindung vorbereitet.

Das fertigmontierte Chassis erhält durch die Einfassung aus Kunststoff ein formschönes design. Schutzanspruch 2 .

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden anhand der beigegeführten Skizzen mit den Figuren erläutert. Es zeigen

Figur 3 Ziffer 3 das Laufen auf der mittleren Räderreihe

Figur 3 Ziffer 4A u. 4B das Gleiten auf der Innen- u. Außenkante

Figur 4 u. 7 das Absinken des Mittelrades auf das Niveau der beiden Seitenräder beim Bremsvorgang.

Figur 1 u. 2 die Montage der einzelnen Systeme an die Fußleiste hintereinander, sowie Anbringung der Bremsvorrichtungen hinten und vorne an das erste und letzte System.

15.10.98

Die Nummern zu der Bedeutungsangabe des ROLLGLEITERS

Artenzeichen: 296.11.481.2

Figur 1 - Seitenansicht

Figur 2 - Oberansicht

Figur 3 - Querschnitt eines Rollsystems

Figur 4 - Querschnitt des vorderen und hinteren Systems

Figur 5 - Mittelrad normal

Figur 6 - Mittelrad vorne und hinten

Figur 7 - Hintere Radsystem beim Bremsvorgang

Die Bedeutung der einzelnen Ziffern:

Ziffer 1 - Platte zum Montieren der Radsysteme und der Schuhe

Ziffer 2 - einzelnes Element der Räder

Ziffer 3 - mittlere Räder

Ziffer 4 - äußere Räder

Ziffer 5 - Loch zum Befestigen der Radsysteme

Ziffer 6 - Löcher zum Befestigen, Anschrauben der Schuhe

Ziffer 7 - Vorderer Bremsnoppen

Ziffer 8 - Hinterer Bremsnoppen

Ziffer 9 - Federung beim vorderen und hinteren Mittelrad

Ziffer 10 - Aktionsradius der mittleren Räder

Ziffer 11 - Mittleren Räder beim Rückwärtsgleiten, Fahren.

02.07.98

SCHUTZANSPRÜCHE

1. *ROLLGLEITER, sportliches Gerät unter Schuhen*
zu montieren um sportlich-tänzerische Bewegungsabläufe wie etwa im Eiskunstlauf jedoch auf ebenen trockenen Böden wie in Sporthallen herkömmlicher Art, ausführen zu können,
wobei
 - das Modell aus drei parallel laufenden der Länge nach montierten Räderreihen besteht, Figur (2)
 - die mittlere Reihe aus Rädern konstruiert ist, die einzeln um 360 Grad drehen können und die beiden seitlichen Reihen von Rädern feststehend und höher montiert sind als die Mittelreihe, Figur (3)
 - der Rollgleiter ausgehend von praktischen Konstruktionsgründen aus einzelnen gleichen Systemen besteht mit jeweils einem Mittelrad und an beiden Seiten je ein feststehendes Rad,
 - die Systeme hintereinander montiert, je nach Anzahl, Konstruktionen für alle Schuhgrößen zu lassen, Figur (2)
 - die Bremsvorrichtungen, vorne und hinten, am ersten oder letzten System fest montiert sind, Figur (2)
 - die mittleren Räder dieser zwei Systeme mit zusätzlichen Federung versehen sind um sich beim Bremsvorgang auf das Niveau der seitlichen Räder senken können, wodurch eine maximale Standfestigkeit erreicht wird. Figur (4 u.7)
2. *Rollgleiter nach Schutzanspruch 1,*
 - das Modell nach der Montage, das Chassis ein sportliches design aus Kunststoff erhält. Figur (1)

17.09.98

Figure 1

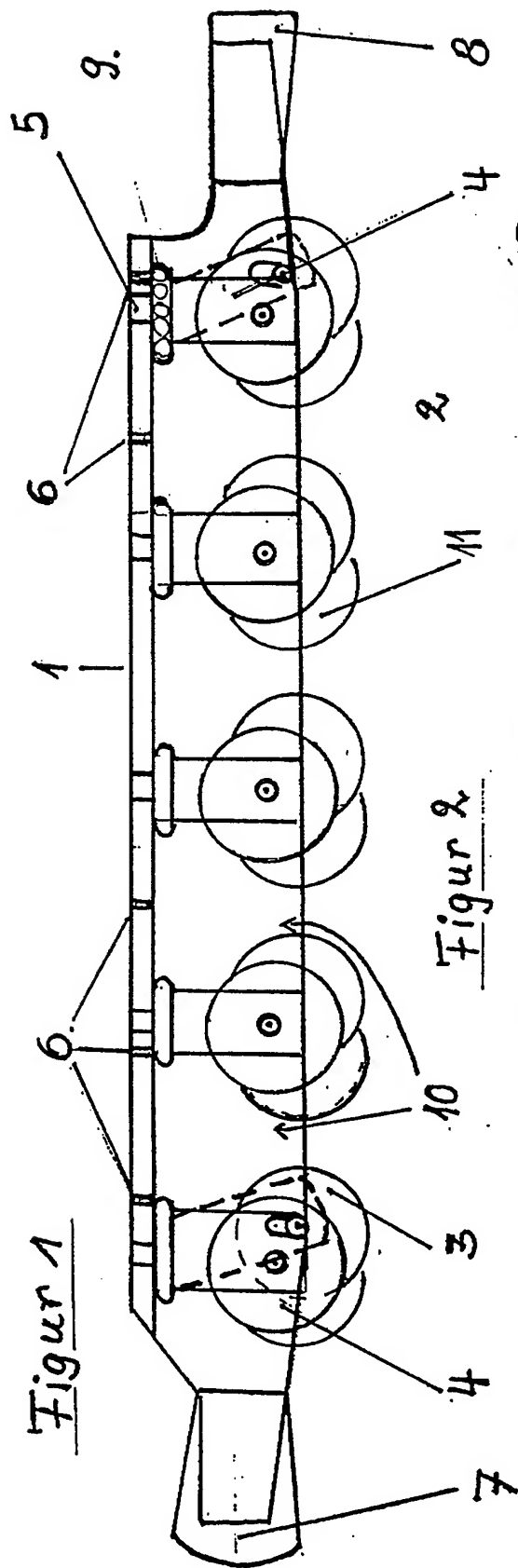
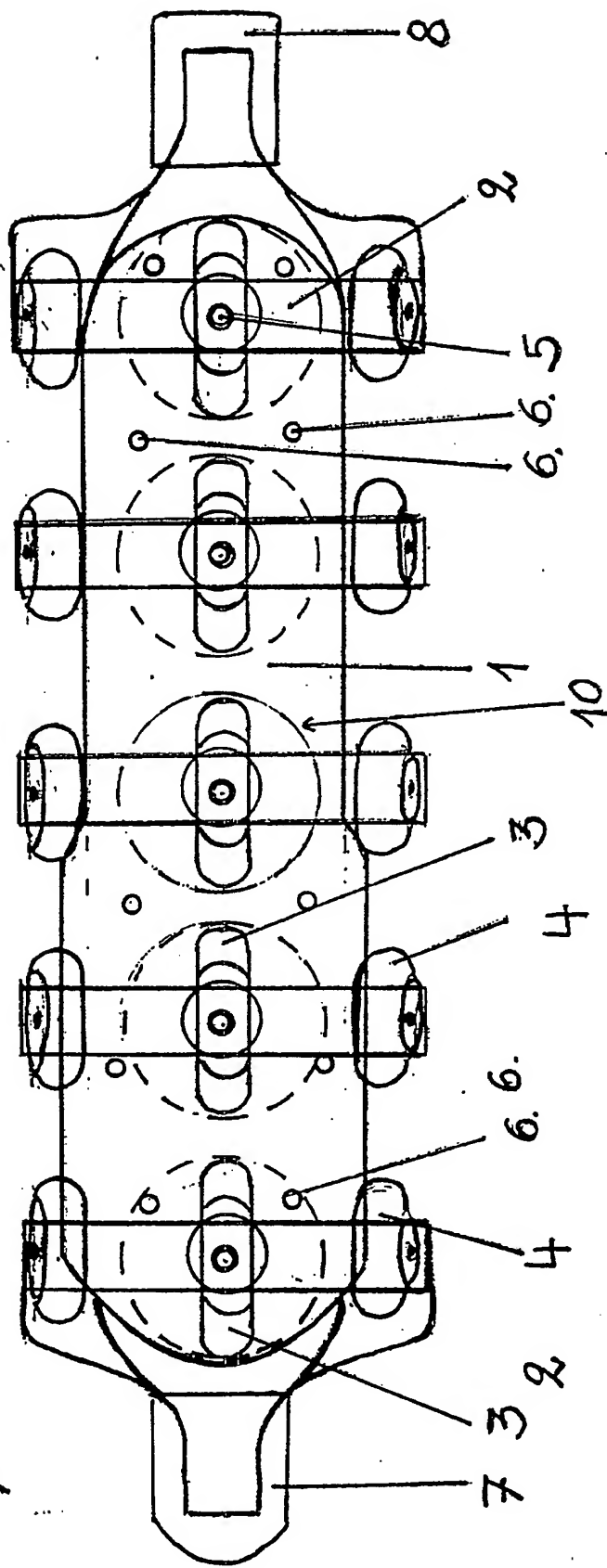
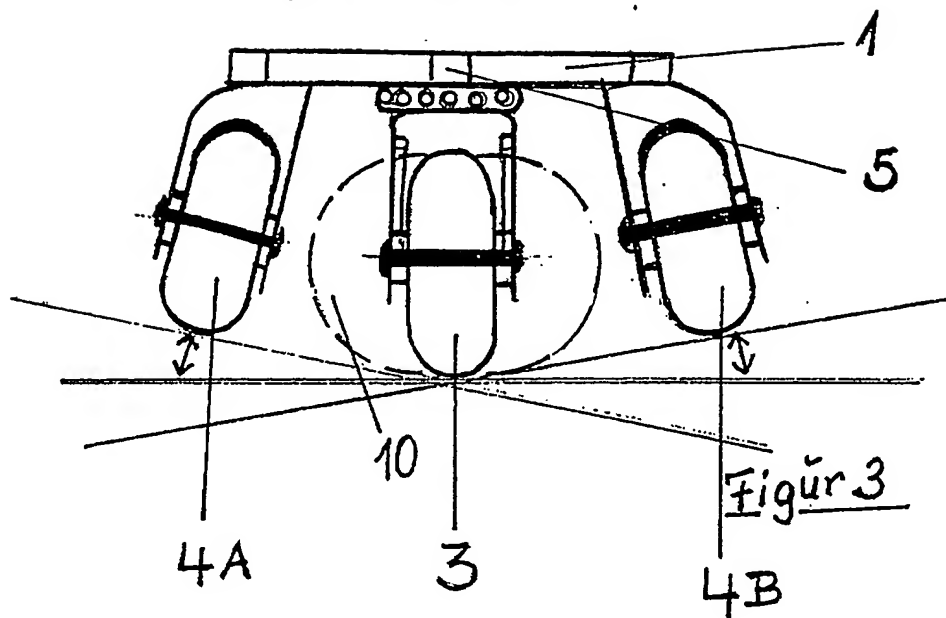


Figure 2

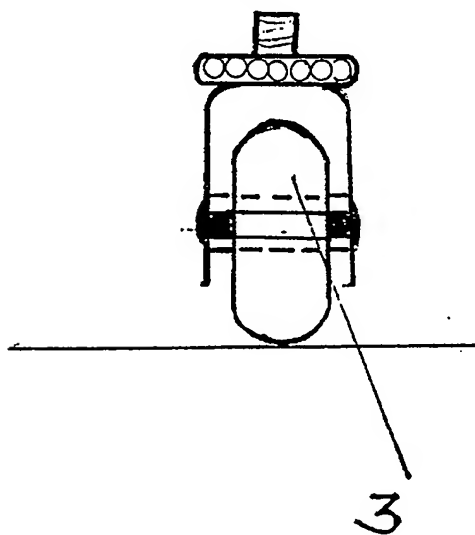


Offo Glasow 58093 HAGEN

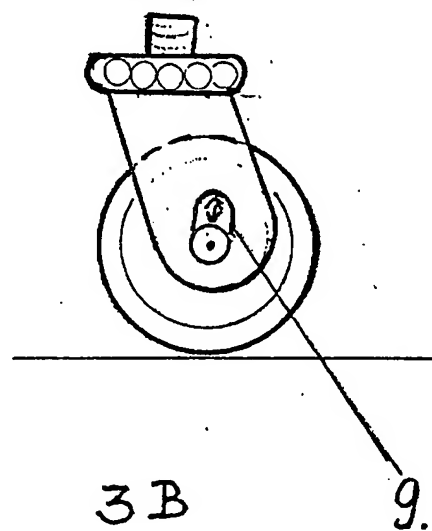
17.09.95



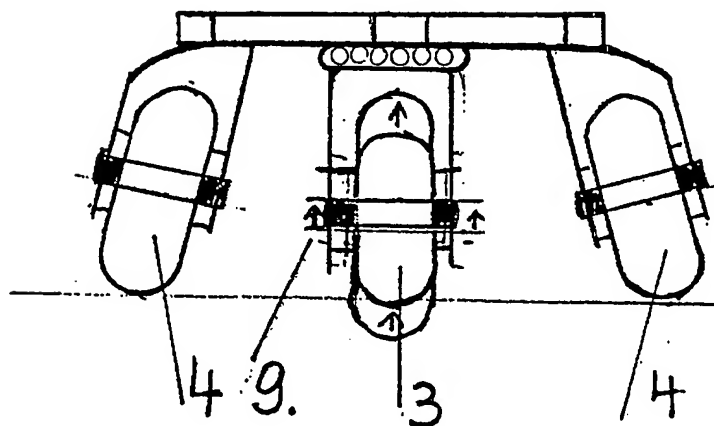
Figür 5



Figür 6.



Figür 4



17.09.95

Figur 7

